

Montag, 23. Dezember 2019

Verlosung

Tickets für Cross-Race GP Luzern in Pfaffnau

Wir verlosen 5-mal 2 Tickets für den «Internationalen Cross-Race GP Luzern» in Pfaffnau vom Donnerstag, 26. Dezember 2019 (9.30-17.00), in Pfaffnau.

0901 83 30 21
(1.50 CHF pro Anruf)

Und so funktioniert's: Wählen Sie heute bis 13 Uhr die oben angegebene Telefonnummer oder nehmen Sie unter www.luzerner-zeitung.ch/wettbewerbe teil. Die Gewinner werden informiert.

Swiss Central verliert in Basel

Basketball

NLA. Männer: Starwings Regio Basel – Swiss Central 85:59. – **Rangliste (alle 12 Spiele):** 1. Fribourg Olympic 23. 2. Lions de Genève 22. 3. Union Neuchâtel 22. 4. SAM Massagno 19. 5. Monthey 19. 6. Vevey Riviera 18. 7. Pully Lausanne 17. 8. Lugano Tigers 16. 9. Boncourt 16. 10. Starwings Regio Basel 16. 11. Nyon 15. 12. Swiss Central 13.

Regio Basel – Swiss Central 84:60 (40:32)
SCB: Nana (11), Mirza Ganic, Leucio (4), Price (12), Wright (14), Leucio, Jusovic (9), Mirmes Ganic (3), Obim (3), Samenias (4). – **Bemerkungen:** Früh, Zoccoletti (beide verletzt). Price scheidet in der 25. Minute verletzt aus (25.). Samenias wird nach zwei technischen Fouls disqualifiziert (29.).

NLA. Frauen: Winterthur – Alte Kanti Aarau 72:57 (36:25). Hélios Valais – Elfic Fribourg 69:76 (32:44). – **Rangliste:** 1. Elfic Fribourg 10/18. 2. Winterthur 10/18. 3. Troistorrens 10/18. 4. Genève Elite 10/15. 5. Espérance Pully 9/14. 6. Hélios Valais 10/14. 7. Alte Kanti Aarau 10/13. 8. Nyon 10/13. 9. Riva 9/9. **NLB:** STV Luzern – Meyrin 62:40.

Eishockey

1. Liga: Pikes Oberthurgau – HC Luzern 4:2 (2:0, 1:0, 1:2).
2. Liga: Sursee – Rapperswil-Jona 8:4 (2:2, 2:1, 4:1). Bassersdorf – Küsnacht SZ 4:5 (1:1, 2:1, 1:2, 0:0) n. P. Küsnacht ZH – Seetal 6:5 (3:1, 1:2, 2:2). Zug – Schaffhausen 6:5 (1:2, 3:1, 3:1).

Unihockey

Männer. NLA: Thun – Wiler-Ersigen 2:6. – **Samstag:** Sarnen – Wiler-Ersigen 2:11. Zug – Uster 5:10. Köniz – Grasshoppers 4:5. Thun – Malans 1:11. Langnau – Waldkirch-St. Gallen 4:10. Rychenberg Winterthur – Chur 4:5 n. V. – **Rangliste:** 1. Wiler-Ersigen 16/41. 2. Grasshoppers 15/39. 3. Malans 15/31. 4. Zug 15/29. 5. Köniz 15/28. 6. Waldkirch-St. Gallen 15/23. 7. Chur 15/22. 8. Rychenberg Winterthur 15/20. 9. Uster 15/19. 10. Langnau 15/14. 11. Thun 16/4. 12. Sarnen 15/3.
Frauen. NLA: Frauenfeld – Kloten-Dietlikon 4:16. – **Samstag:** Frauenfeld – Zug 1:7. Mendrisiotto – Red Ants Winterthur 1:9. Laupen ZH – Piranha Chur 3:5. Berner Oberland – Kloten-Dietlikon 4:3. Bern-Burgdorf – Emental Zolliwil 3:5. – **Rangliste:** 1. Piranha Chur 11/29. 2. Kloten-Dietlikon 12/27. 3. Emental Zolliwil 11/23. 4. Berner Oberland 11/22. 5. Bern-Burgdorf 11/18. 6. Laupen ZH 10/16. 7. Red Ants Winterthur 11/12. 8. Zug 11/12. 9. Mendrisiotto 11/3. 10. Frauenfeld 11/3.

Volleyball

Frauen. NLA: Kanti Schaffhausen – Volley Lugano 3:0 (25:12, 25:14, 25:15). – **Rangliste:** 1. Aesch-Pfeffingen 12/30. 1. Neuchâtel UC 12/30. 3. Kanti Schaffhausen 13/28. 4. Düdingen 12/27. 5. Franches-Montagnes 13/20. 6. Cheseaux 12/16. 7. Volley Lugano 13/16. 8. Val-de-Travers 12/9. 9. Genève Volley 13/7. 10. Toggenburg 12/3.
NLB: Volley Luzern – Volleya Obwalden 3:0 (25:9, 26:24, 25:12). Aadorf – Kanti Baden 3:1 (24:26, 25:22, 25:12, 25:21). Züri Unterland – Giubiasco/Bellinzona 0:3 (21:25, 21:25, 24:26). – **Rangliste:** 1. Aadorf 10/29. 2. Volleya Obwalden 10/17. 3. Volley Luzern 10/17. 4. Glarona 10/17. 5. Kanti Baden 11/12. 6. Giubiasco/Bellinzona 11/12. 7. Züri Unterland 10/4.

Ein perfekter Weihnachts-Service

Luzerns Volley-NLA-Team schlägt Ranglistennachbar Näfels 3:0. Chef auf dem Platz ist Captain Nick Amstutz.

Roland Bucher

Es gab heikle Momente in diesem Spiel, welches Volley Luzern schliesslich doch deutlich mit 3:0 und drei wichtigen Punkten unter Dach und Fach brachte, aber es barg keine unlösbaren Aufgaben. Wenn es vertrackt schien, wie zum Beispiel beim 16:19-Rückstand im ersten Satz, den Liam Sketchers Truppe zu verschlafen schien, dann lösten die Einheimischen die Handbremse und taten es halt auf die einfachste Art und Weise, wie es beim Volleyball einfache Punkte zu gewinnen gibt, mit dem Aufschlag. Captain Nick Amstutz nahm die Angelegenheit höchstpersönlich in die Hand, servierte zum 23:19 – irgendwie war dies der Angelpunkt in dieser Partie, welche Luzern mit dem hoch verdienten Erfolg wieder in die Nähe des angestrebten vierten Rangs bringt.

Die eher harmlos wirkenden, aber perfiden Aufschläge von Nick Amstutz stellten die Weichen für den Vorsprung, der Ruhe gab. «Wir wussten, dass es ein schwieriges Spiel wird», sagte der Routinier, «aber wir spürten und waren uns sicher, dass es gut kommen wird.» Impulse wollte er der Mannschaft geben, Vorbild sein, die Jungen führen: So hatte sich der Captain vor der Saison seine Aufgabe vorgestellt. Gestern war das Luzerner Urgewächs ein echter Teamleader. Topskorer Buivids sorgt beim Smash für die Aufreger, Hepburn für die Emotionen, Gautschi für Stabilität. Ulrich, Jucker und Köpfl für Konstanz und Sicherheit. Doch im Hintergrund werkel schon fast auffällig unauffällig der heimliche Chef: Nick Amstutz' Effizienz beim Aufschlag, bei der Blockarbeit



Edvarts Buivids (links) und Captain Nick Amstutz wehren sich hier nach Kräften gegen einen Angriffsball von Näfels.

Bild: Boris Bürgisser (Luzern, 22. Dezember 2019)

und bei einfachen Smash-Situationen war gestern nichts als eindrücklich. Der selber sieht das natürlich – anders: «Es war eine blitzblanke Teamleistung. Wir dürfen als Verbund stolz auf diesen Sieg sein.» Basta.

Bis auf einmal wurde das Potenzial ausgeschöpft

Die kleine feine Geschichte des perfekten Weihnachtsservices wiederholte sich auch in Satz zwei und drei. Im zweiten Durchgang darbt Luzern lange, diesmal war es Tim Köpfl, der bei 12:12 mit zwei Gewinnan-

schlägen in die richtige Richtung leitete und mit dem 27:25-Service die Fans definitiv in Festtagslaune versetzte. Was Amstutz und Köpfl können, hat auch Buivids in seinem Repertoire: der Topskorer wuchtete in Durchgang drei von der Aufschlaglinie entscheidende Bälle ins Abwehrkonzept der Glarner, die bald spürten, dass gegen dieses entschlossene Luzern kein Kraut gewachsen war.

«Wir waren präsent, wir haben alles für diese drei Punkte getan», betonte Nick Amstutz, der in einer ersten Zwischenab-

rechnung vor der zweiwöchigen Weihnachtspause darauf hinwies, dass «wir die Erwartungen im Rahmen unserer Möglichkeiten sicher erfüllt haben». Es habe diesen unsäglichen Ausrutscher gegen Traktor Basel gegeben, sonst «haben wir unser Potenzial ausgeschöpft.» Hätte es gestern indes gegen Näfels mit dem so wichtigen Triplepunkt nicht geklappt: «Dann wäre es «schitter» gewesen.» Aber diese Befürchtung brauchte man gestern eigentlich fast nie zu haben. Dank perfektem Weihnachtsservice.

Volleyball Männer, NLA

Volley Luzern – Näfels 3:0. Schönenwerd – Jona 3:0 (25:20, 25:17, 25:16). – **Samstag:** Lutry-Lavaux – Lausanne UC 1:3 (25:21, 21:25, 18:25, 20:25). Traktor Basel – Amriswil 1:3 (17:25, 26:24, 11:25, 18:25).

Rangliste: 1. Amriswil 11/31. 2. Schönenwerd 11/24. 3. Lausanne UC 11/21. 4. Chênôis 10/18. 5. Volley Luzern 10/15. 6. Jona 11/14. 7. Näfels 11/12. 8. Traktor Basel 11/5. 9. Lutry-Lavaux 10/4.

Luzern – Näfels 3:0
Bahnhofhalle – 300 Zuschauer – SR Enkerli, Auricht. – **Sätze:** 25:21, 27:25, 25:20. – **Spieldauer:** 96 Minuten. – **Luzern:** Gautschi (Libero), Amstutz, Köpfl, Fort, Jucker, Hepburn, Buivids, Döös.

Krienser Muskelspiel im Endspurt

Starker Auftritt des HC Kriens-Luzern beim 27:22-(11:11)-Sieg gegen Suhr Aarau. Es gibt fast nichts zu bemängeln.

Es war ein Sieg, der am Schluss eine fast selbstverständliche Dimension annahm. 45 Minuten lang hatte Kriens die Suhrer Defensivspezialisten sich austoben lassen, um dann im Endspurt die Muskeln spielen zu lassen. Die letzte Viertelstunde, schwärmte Trainer Goran Perkovic, die sei «fast perfekt gewesen». In Zahlen ausgedrückt: vom 17:17 zum 27:22 – der HCK eilte souverän dem Saisonsieg Nummer 12 entgegen, der den Chef stolz die Bemerkung anbringen liess: «Es war das Tüpfchen aufs i, es war die Krönung einer ersten Meisterschaftshälfte, in welcher wir mehr als erwartet erreicht haben.»

Topskorer Harbuz und Goalie Bar entscheidend

Der Doppelpunkt bei Ranglistennachbar Suhr Aarau zementierte Rang 3, lässt den Vorsprung auf Rang 5 auf fünf Punkte anwachsen: jetzt dürfe man sich auch mal einen Ausrutscher erlauben, erklärt Perkovic, ohne



Hleb Harbuz präsentiert sich formstark.

Bild: Dominik Wunderli

dass das ursprüngliche Zwischenziel – Rang 4 nach der Quali – sofort wieder in Gefahr gerate. Kurzum sagte Perkovic: «Wir haben uns eine gute Ausgangslage erarbeitet.»

In einer arg vereinfachten Analyse könnte man behaupten, Kriens habe gewonnen, weil Hleb Harbuz, der HCK-Topskorer mit acht Treffern aus elf An-

läufen das Direktduell gegen Suhrs Manuel Zehnder (9/17) klar zu seinen Gunsten entschied. Doch davon hält Perkovic nichts, aber auch gar nichts: «Wir waren heute ein unerhört starkes Kollektiv. Es wäre ungerrecht, einen Spieler hervorzuheben.» Zu bemerken gilt aber auch, dass Goalie Paul Bar (37 Abwehr-Prozente) in entschei-

denden Augenblicken seine beiden Gegenüber austach, dass Papez eine perfekte Chancenauswertung vorweist, Jungspund Oertli sich nie den Schneid abkaufen liess und Kreisläufer Gavranovic nach vielen Fehlversuchen dann zur Stelle war, als im Endspurt starke Nerven gefragt waren.

Perkovic stolz auf seine Mannschaft

Diese Kurve zum Sieg ritzte übrigens ein weiterer der jungen Krienser Garde: Ramon Schlumpfs Führungstreffer zum 18:17 in Unterzahl knapp eine Viertelstunde vor dem Abpfiff kühlte den überschaubaren Mut der Aargauer entscheidend. Er sei als Trainer dieser Mannschaft stolz, gestand Goran Perkovic. Stolz, wie sie in den letzten Wochen jeden Unbill weggesteckt, an Stilsicherheit gewonnen habe. Bei Suhr habe sein Team sehr intelligent gespielt, sich auch durch einen 5:8-Rückstand kaum aus der

Fassung bringen lassen und getreu seiner Devise agiert: «Grosse Mannschaften spulen ihr Programm runter und wollen nur etwas am Schluss mindestens ein Tor besser sein.»

Eine grosse Mannschaft ist Kriens noch nicht, doch sie ist auf dem Weg dazu. Das verdiente Weihnachtessen für Spieler und Staff geniesst das Team irgend einmal im Januar. Wetten, dass die Krienser ganz schön hohe Playoff-Pläne schmieden werden. Das dürfen sie auch.

Roland Bucher

Suhr Aarau – Kriens-Luzern 22:27 (11:11)
857 Zuschauer – SR Keist/Winkler.
Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Suhr Aarau, 5-mal 2 Minuten gegen Kriens-Luzern.
Suhr Aarau: Ferrante (9 Paraden)/Marjanac (3); Reichmuth, Hofer (1), Zehnder (9/3), João Ferraz, Aufdenblatten, Parkhomenko (1), Rohr, Laube (3), Poloz (1), Kalt, Peter (1), Strelbel (1), Slaninka (5).
Kriens-Luzern: Bar (12 Paraden)/Eicher (für 1 Penalty); Harbuz (8/3), Wipf, Blättler, Piroch (4), Rellstab, Gavranovic (5), Oertli (3), Ramseier, Schlumpf (2), Papez (3), Lavric (1), Idrizi (1).
Bemerkungen: Verschossene Penaltys: 2:1.